

## Liebe Freunde,

die Rede des Bundeslandwirtschaftsminister Seehofer vor dem Deutschen Bauerntag 2007 ist es wert, näher betrachtet zu werden.

Mit Stolz in der Brust verkündete Horst Seehofer dort in Anwesenheit des Bauernpräsidenten Sonnleitner, dass die Deutsche Landwirtschaft boome – dank fleißiger Bauern und einer engagierten Regierung! Seehofer sieht die Agrarbranche wieder als Zukunftsbranche, nicht zuletzt aufgrund seiner Verdienste um die Landwirte, und weil die deutschen Bauern wieder investieren, weil sie in ihm einen Partner sehen, der für Verlässlichkeit, Abbau der Bürokratie und Verantwortung ihnen gegenüber eintrete, ohne die Bauern in ihren unternehmerischen Entscheidungen zu bevormunden.

Stimmt, Herr Seehofer. Sie haben die Bauern nicht nur nicht bevormundet, sondern brav alle Forderungen des Bauernpräsidenten innerhalb eines Jahres erfüllt. Sie, Herr Seehofer, glauben nun, dass Sie sich dadurch Respekt und Ansehen beim Bauernpräsidenten verschafft haben. Doch da irren Sie sich gewaltig. Bauernpräsident Sonnleitner hält Sie für seinen Hanswursten, lacht Sie insgeheim aus, hält Sie für inkompetent und genießt es, dass er Sie so prima für seine Zwecke einspannen kann. Sonnleitner sagte schon gut ein Jahr zuvor über Sie wörtlich: *„Wenn gesagt werde, dass dieser als gelernter Gesundheitspolitiker von der Landwirtschaft wenig verstehe, könne man das auch als Vorteil sehen: Denn Fachwissen stelle ihm der Bauernverband zur Verfügung. Bisber habe der Minister dessen Positionen stets übernommen. Einen besseren Interessenvertreter könne man sich kaum vorstellen“*. Das sollte man mal auf sich wirken lassen!

Es herrscht rege Aufbruchstimmung unter denjenigen Agrarindustriellen, die Tiere massenhaft einpferchen und bis aufs Blut ausbeuten. Denn seit Ihrem Amtsantritt, Herr Seehofer, schiesst die Anzahl weiterer Tierqualanlagen in die Höhe. Überall werden Schweinemastanlagen in riesigen Dimensionen hochgezogen und andere Tierqualbetriebe neu gebaut oder vergrößert. Und die Aufbruchstimmung dieser sog. Landwirte ist natürlich auch umso größer, je weniger Kontrollen oder Nachweispflichten zu



befürchten sind. Sie sind Ihnen bestimmt sehr dankbar dafür, dass sie nun keine Doppelaufzeichnungen von Medikamentengaben an Tiere mehr durchführen müssen, die Kontrollen auf ein mickriges 1% (!) der Betriebe beschränkt wurden und dass sie grundsätzlich keine unangekündigten Kontrollen ihrer Betriebe mehr zu befürchten haben. Diese Tierquäler wird es freuen, auch, dass sie dadurch Zusatzkosten von mehreren Hundert Millionen Euro gespart haben, denn das treibt die Rendite in ungeahnte Höhen. Sie, Herr Seehofer, betreiben damit eine verantwortungslose Landwirtschaftspolitik, eine Politik für Goldgräber, denen Profitmaximierung alles gilt.

Und dann loben Sie, Herr Minister, auch noch deren unternehmerische Flexibilität und Produktion, die angeblich einen hohen Anspruch an Qualität und Sicherheit hat. Sie wissen schon, dass das Qualität und Sicherheit-Siegel der Landwirtschaft, kurz QS-Siegel genannt, nichts anderes ist als die Selbstverpflichtung zum Einhalt der gesetzlichen Mindestvorschriften und daher eine bloße Selbstverständlichkeit wiedergibt? Das QS-Siegel der Landwirte ist nichts anderes als eine staatlich akzeptierte Verbrauchertäuschung, die dem Verbraucher Sicherheit vortäuschen soll. Und das soll – im Interesse des Profits – auch so bleiben. Sie, Herr Seehofer, glauben auch sicher nicht, was Sie dennoch verkünden, nämlich, dass diese Agrarindustriellen Masse mit Klasse produzieren würden. Sie produzieren minderwertige Masse mit viel Kasse, dank Ihrer Hilfe. Die Biobauern sind nicht ihre Klientel, denen ist ja die staatliche Förderung mehr eingekürzt worden als den konventionellen Bauern. Während z.B. in Bayern der konventionelle Landwirt noch 205€/Hektar erhält, bekommt der Ökobauer nur noch 190€/Hektar, was Sie aber völlig in Ordnung finden. Wen wundert´s.

Gute Landwirtschaft sei Premiumwirtschaft – für die Menschen und für die Umwelt – sagten Sie, Herr Seehofer, auf dem Bauerntag. Sollte diese Ansprache ans Gewissen der Goldgräber appellieren, oder sollte diese Ansprache Sie als einen Gutmenschen in der Öffentlichkeit erscheinen lassen? Fakt ist, Herr Seehofer, dass Sie diese Premienwirtschaft ja gerade nicht fördern, sondern die Landwirtschaft, die das Letzte aus den Böden und

den Tieren herausholt! Aber nicht wahr, diese Ausbeutungs- und Qualprodukte sollen ja lukrativ ins Ausland exportiert werden! Dazu heizen Sie hier die Öfen der Agrarindustriellen an! Hier wollen Sie angeblich die Menschen von ihren Zivilisationskrankheiten durch bessere Ernährung und Bewegung befreien und laden gleichzeitig den Menschen hier und anderswo landwirtschaftlichen Schrott auf, weil es lukrativ ist! Eine saubere Politik betreiben Sie, Herr Verbraucherminister Horst Seehofer!

Es ist auch kein besonderer Verdienst, dass ein Landwirte heute 140 Menschen, statt wie um 1900 herum nur 4 ernähren kann, wenn dies auf die Qualität der sog. Lebensmittel geht. Die Produktivitätssteigerung beruht maßgeblich auf der hochtechnisierten Ausbeutung der Tiere und des Landes und unter einem hohen Einsatz von Düngemittel und Pestiziden.

Darauf sind wir, im Unterschied zu Ihnen, Herr Seehofer, nicht stolz! Die Entstehung neuer Wertschöpfungsketten, die Sie, Herr Seehofer, mit der integrierten Lebensmittelproduktion und im Anbau von nachwachsenden Rohstoffen zur Kraftstoff- und Energiegewinnung hochloben, sehen wir mit großer Sorge.

Wertschöpfungsketten stehen für neue Formen weltweiter Ausbeutung. Die auf dem G8-Gipfel in Heiligendamm verabschiedete wirtschaftspolitische Agenda steht im offenen Widerspruch zu den behaupteten Zielen. Die von Frau Merkel durchgesetzte Gipfelerklärung „Wachstum und Verantwortung in der Weltwirtschaft“ schreibt die brutale Globalisierung nach den Regeln der Reichen fort. Deutschland und den G8 geht es gar nicht um Klimaschutz und Gerechtigkeit – ihre eigentliche Agenda steht im Wirtschaftsprogramm des Gipfels und ist Freibeutertum der Reichen und ganz im Sinne transnationaler Konzerne. Nicht erstaunlich, dass sich das Mädchen Kohls zur „Goldenen Henne“ entwickelt hat. Der böse Geist von Heiligendamm schwebt auch über den Wassern inländischer Agrarpolitik, und soll nach Ihren Worten, Herr Seehofer, auch neue innovative Wertschöpfungsketten in ländlichen Regionen und Dörfern entstehen lassen, damit diese bunter, dynamischer und attraktiver werden.

Sie, Herr Seehofer, zitieren dabei im Rahmen des Dorfwettbewerb 2007 aus Faust, ohne allerdings des Pudels Kern zu nennen. Sie verfälschen das Zitat durch eine unvollständige Zitation, in dem Sie zitieren: *„Ich höre schon des Dorfes Getümmel, hier ist des Volkes wahrer Himmel [...]“* Ja, so klingt das gut. Doch das Zitat geht weiter mit der Antwort des Begleiters von Faust und dieser erwidert: *„Mit Euch, Herr Doktor, zu spazieren, ist ehrenvoll und ist Gewinn; Doch würd ich nicht allein mich hier verlieren, weil ich ein Feind von allem Rohen bin. Das Fiedeln, Schreien, Kegelschieben ist mir ein gar verhaßter Klang; sie toben, wie vom bösen Geist getrieben, und nennens Freude, nennens Gesang.“*

Der böse Geist in diesem hier zu behandelnden Kontext ist die weitere Schröpfung der Natur in Form von Wertschöpfungsketten, denn Sie, Herr Seehofer, haben bei dem Zitat sicher nicht an harmlose Volksfeste gedacht. So ist das, wenn man vom bösen Geist der Rohheit getrieben ist, oder denen zu Gefallen ist, die eine solche praktizieren. Denn wo beim einen der fidele Geist der Profitlust, da ist beim anderen Elend. Es gibt immer zwei Seiten der Medaille, Herr Seehofer!

Energieschöpfung aus Energiepflanzen und sog. Biomasse ist nicht die Lösung, sondern der Anfang weiteren weltweiten massiven Übels, zumal Sie wissen dürften, dass diese Art von Energiegewinnung nicht annähernd ausreichend ist, um den Energiebedarf zu decken, und auch das Gegenteil von Klimaschutz ist. Doch um das zu erkennen fehlt unseren Verantwortlichen der gute Geist.

Wenn Sie, Herr Seehofer, meinen, dass die vielfältige ländliche Besiedlung unserer deutschen und europäischen Kulturlandschaft dazu geführt habe, dass sich hier eine Haltung der Verantwortung für Mensch, Natur und Umgebung ausgeprägt habe, irren Sie: Sie setzen voraus, dass Natur und Kultur Gegensätze sind, dass Natur zwingend kultiviert werden müsse, dass sich aus dieser Kultivierung zwingend Verantwortung ergäbe, und letztendlich, dass vielfältige Kulturen auch zwingend mehr Verantwortung ergäben. Diese Kausalkette ist keineswegs zwingend, so wenig wie ihre landwirtschaftliche Wertschöpfungskette gut ist, weil Sie, Herr Minister,


immer nur die eine Seite der Medaille sehen und deshalb die ausbeuterische Verfeinerung der verschiedenen Lebensarten mit Verantwortung verwechseln!

Sie sagen, es bringe gar nichts, Ökonomie gegen Ökologie auszuspielen und verkünden sodann fröhlich, dass kein Wirtschaftszweig Ihrer Ansicht nach so produktiv und dabei so ressourcenschonend wie die Landwirtschaft arbeite. Wie in aller Welt bringen Sie solche Sätze fertig? Ist es Unkenntnis oder freche Lüge? Nach dem Bauernpräsident Sonnleitner ist es ja Unkenntnis.

Da frage ich doch mal nach, Herr Minister. Wo verbleiben die Abermillionen Tonnen Mist und Gülle, die hoch umweltschädigend sind? Woher beziehen die Bauern die Futtermittel für die vielen sog. Nutztiere? Wieviel Trinkwasser wird für diesen sog. Produktionszweig verschwendet? Wie war das nochmals mit dem Abholzen der Regenwälder? Wie mit dem Klimakiller Nr.1 – der Nutztierhaltung? Wie mit dem genmanipulierten Getreide?

Die Landwirtschaft, die Sie fördern, arbeitet alles andere als ressourcenschonend! Sie sind auch nicht als der Minister zur Förderung von Bioprodukten bekanntgeworden, das war Frau Künast, oder gar als dem Förderer des biovegane Landbaus, der ohne Tierqual und mit äußerster Bodenschonung arbeitet. Sie, Herr Seehofer, sind bekannt geworden als der ehemalige Gesundheitsminister, der nun dafür sorgt, dass es immer mehr elende und kranke Tiere gibt. Sie sind der Tierqualminister, der den großindustriellen Hühnerquälern den Weg geebnet hat. Sie sorgen durch ihre Politik für eine Zerstörung der Lebensgrundlagen, die auch den Menschen vernichten wird.

**In diesem Rahmen ist Ihr PEB-Programm eine Lachnummer!** Denn mit der linken Hand zerstören Sie, was Sie mit der rechten Hand heilen wollen. Pfiu Teufel, Sie sind ein bigotter Heuchler, Herr Minister Seehofer, denn Sie führen auch allzu oft das Wort Gott im Munde, wo ich den Teufel am Werk sehe. Es geht Ihnen auch nicht um ökologisch vertretbare Maßnahmen, sondern einzig um das Mithalten Deutscher Landwirte innerhalb einer weltweit operierenden Ausbeuterclique, die sich mit ihren Tierqualprodukten profitable Märkte bis nach China erschliesst.



Ihre Angabe, Sie wollten die Landwirtschaft auch im Interesse der noch immer mehr als 850 Millionen hungerleidenden Menschen auf der Welt stärken, ist eine profitorientierte Lüge. Wenn Sie hier für den massiven exportträchtigen Ausbau der konventionellen Landwirtschaft sorgen, sorgen Sie nicht nur gleichzeitig für den Hunger in der Welt, sondern Sie verschärfen ihn. Denn die Hungernden können weder die steigenden Getreidepreise am Weltmarkt infolge dieser Wirtschaft aufbringen, noch an den veredelt genannten und exportierten Waren des Abendlandes teilnehmen.

Der sog. Veredelungsprozess sorgt für den fortschreitenden Verelendungsprozess, den die weltweit Hungernden mit den sog. Nutztieren teilen!

Sie hätten Ihre EU-Kolleginnen und Kollegen während der deutschen Ratspräsidentschaft nicht zum gemeinsamen Weintrinken nach Mainz und in den Rheingau, sondern in bundesdeutsche Großmästereien, Milchindustrie- und Käfighaltungssysteme einladen sollen. Hinterher hätten die Herrschaften sicher einen guten Schluck Schnaps vertragen, sofern sie nicht ebenso ticken wie Sie selbst.

Na dann Prost Mahlzeit, Herr Minister Seehofer!